Schadenprävention

Brandrisiko – Lithium-Ionen-Akkus



PROVINZIAL

Lithium-Ionen-Akkus.

In vielen Bereichen des täglichen Lebens nutzen wir akkubetriebene Geräte: Smartphone, Tablet, Funklautsprecher, E-Bike ...

Auch Geräte, für die sonst ein Stromkabel benötigt wurde, sind seit einigen Jahren mit Lithium-Ionen-Akkus erhältlich. Staubsauger, Heckenschere oder Rasenmäher – im Heim- und Gartenbereich finden sich zahlreiche dieser leistungsstarken Energiespeicher.

Welches Risiko geht von Lithium-Ionen-Akkus aus?

Technische Mängel oder ein unsachgemäßer Umgang können zu Defekten führen. Die im Akku gespeicherte Energie kann dann unkontrolliert in Form von Hitze freigesetzt werden. Austretende Flammen entzünden brennbares Material in der Umgebung.

Weitere Informationen
zu Lithium-Ionen-Akkus:
www.ifs-ev.org/lithium-akkus

Film:
E-Zigarette

Film:
Notebook

Film:
Hoverboard

Was ist beim Aufladen zu beachten?

Lithium-Ionen-Akkus können bei jedem Akkustand aufgeladen werden. Eine vollständige Entladung des Akkus wirkt sich negativ auf seine Lebensdauer aus und sollte vermieden werden. Auch wenn der Akku nicht verwendet wird, entlädt er sich langsam.

Bei längerer Nichtbenutzung laden Sie den Akku zu 50 % auf und kontrollieren Sie regelmäßig den Akkustand während der Lagerung.

Um einen **Wärmestau** beim Laden zu **vermeiden**, dürfen Ladegerät und Akku nicht abgedeckt und müssen **frei von brennbarem Material** gehalten werden.

Legen Sie den Akku und das Ladegerät auf eine nicht brennbare Unterlage und halten Sie die Umgebung des Akkus frei von brennbaren Materialien.

Beschädigte Anschlussleitungen an Ladegeräten bergen neben der Gefahr eines elektrischen Schlags auch ein Brandrisiko.

Verwenden Sie nur unbeschädigte Ladegeräte und Akkus.

Wie kann es zur gefährlichen Situation kommen?

Zu **hohe** oder zu **niedrige Umgebungstemperaturen** können den Akku schädigen.

Lassen Sie das Smartphone, das Navigationsgerät oder den Pedelec-Akku im Sommer nicht im Auto liegen. Laden und lagern Sie Akkus im Winter nicht in einer unbeheizten Garage.

Stöße und Beschädigungen können zu einem Kurzschluss im Inneren des Akkus führen. Überprüfen Sie nach einem Sturz den Akku auf sichtbare Beschädigungen.

Bei sichtbaren Schäden darf der Akku nicht weiterverwendet werden!

Lassen sich keine Schäden erkennen, ist beim nächsten Ladevorgang auf ungewohnte Geräusche, Geruch oder Hitzeentwicklung zu achten.

Verhält sich der Akku anders als gewohnt, ist der Ladevorgang sofort abzubrechen und der Akku ins Freie zu bringen.

Neben dem inneren Kurzschluss kann auch ein Kurzschluss an den äußeren Ladekontakten des Akkus zu gefährlichen Situationen führen.

Verwenden Sie Schutzkappen oder nutzen Sie geeignete Transportboxen.



Akkus und Elektrogeräte im Hausmüll führen im Entsorgungsprozess immer wieder zu Bränden. An zahlreichen Stellen, zum Beispiel im Handel, können diese **unkompliziert zurückgegeben** werden.

Akkus und Geräte, die Akkus enthalten, dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden.

Kleben Sie die Ladekontakte des Akkus ab und nutzen Sie die Sammelstellen.

Welche Möglichkeiten zur Schadenprävention gibt es?

Durch die Installationspflicht sind bereits viele Räume mit Rauchwarnmeldern ausgestattet.

Installieren Sie Rauchwarnmelder auch in Räumen, in denen Lithium-Ionen-Akkus geladen werden.

Ladegeräte **„verbrauchen“** auch **Strom**, wenn kein Akku geladen wird. Nach dem Ladevorgang heißt es daher: „Stecker raus!“ Dies trägt nicht nur zur Sicherheit bei, sondern schont auch gleichzeitig unsere Umwelt.

Trennen Sie das Ladegerät nach dem Aufladen vom Akku und von der Stromversorgung.

Spezielle oder größere Akkus und Ladegeräte erfordern **besondere Sicherheitsmaßnahmen.**

Nutzen Sie Schutztaschen zum Laden und Aufbewahren Ihrer Akkus.

Qualitätshersteller stimmen Akku und Ladegerät optimal aufeinander ab und führen umfangreiche Sicherheitstests durch. Vielfach sind **Qualität und Verarbeitung** von preiswert angebotenen Alternativen (zum Beispiel Internethändler) **ungenügend**.

Verwenden Sie nur vom Hersteller geprüfte und freigegebene Akkus und Ladegeräte.

Denken Sie auch unterwegs an einen umsichtigen Umgang mit Lithium-Ionen-Akkus.

Das Büro oder ein Hotelzimmer sind in den wenigsten Fällen geeignete Räume zum unbeaufsichtigten Laden der Akkus von Pedelec, E-Bike oder E-Scooter.

Fragen Sie Ihren Arbeitgeber oder an der Rezeption Ihres Hotels nach sicheren Lademöglichkeiten.



Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

Provinzial Nord Brandkasse AG
Sophienblatt 33
24114 Kiel
www.provinzial.de

Sie finden uns auch auf diesen Kanälen:

Oder nutzen Sie unser Kundenportal.

Inhaltlich verantwortlich:
Schadenprävention & Risikobewertung – 4FAR
Postanschrift: 48131 Münster

Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung
PROVINZIAL
Gemeinsam für mehr Sicherheit.

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.

Art.-Nr. 3.04.001.0.0040.0 01/24 100 % Recyclingpapier